



# Information

2. Dezember 2009

## Zukunftsinvestitionen: HGK modernisiert Kölner Häfen

**Köln: Gegen den Krisentrend investiert die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) in ihre Infrastruktur. Die Erneuerung des Stapelkais in Köln-Niehl ist bereits abgeschlossen. Ende November begann die HGK mit der Verstärkung der Uferwände. Im Godorfer Hafen befestigt das Unternehmen die Sohle der Hafenbecken.**

Durch die Modernisierung am Stapelkai in Niehl hat die HGK die dortigen Lager- und Logistikflächen auf den neuesten Standard gebracht. „Diese Maßnahmen entsprechen den Anforderungen an ein modernes Container-Terminal. Zudem verbessern wir den Umwelt- und Gewässerschutz“, zählt ein Unternehmenssprecher die Ziele der abgeschlossenen Modernisierungen auf. Nun folgt der nächste Schritt am Stapelkai: In den kommenden Monaten wird die HGK die Uferwand der Kaimauer verstärken, damit diese den Ansprüchen zukünftiger Schiffsgenerationen gewachsen ist.

„Binnenschiffe hatten in den 60er-Jahren eine Ladekapazität von höchstens 1.200 Tonnen und eine maximale Antriebskraft von 600 PS. Die neue Schiffsgeneration kommt auf bis zu 8.000 Tonnen und 4.000 PS“, erläutert der Unternehmenssprecher, „deshalb passen wir die Standards der Hafenanlagen an.“ Zum Modernisierungsprogramm der HGK gehört auch die Befestigung der Beckensohle im Godorfer Hafen. Dort werden Basaltsteine eingebracht. Sie sichern die Hafensohle gegen Ausspülungen – vor allem durch die Bugstrahler moderner Schiffe. Alle Maßnahmen geschehen während des laufenden Betriebes und sollen noch 2010 abgeschlossen werden.

**Kontakt:** Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Dr. Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: [zeesej@hgk.de](mailto:zeesej@hgk.de).

### **Zum Unternehmen:**

Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach der Kölner Stadtwerke GmbH. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 60 Diesel- und Elektrolokomotiven, mehr als 500 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 65 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2008 machte die HGK mit 639 Mitarbeitern mehr als 120 Millionen Euro Umsatz.